

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (2023)
Heft: 129

Rubrik: "Halbliinig" - das isch es!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Halbliinig» – das isch es!

Mit freundlicher Genehmigung vom «Das Magazin»,
Schweizer Illustrierte vom 4.3.23, Ausgabe 09/2023

CHRISTIAN SEILER

TROCKENÜBUNGEN FÜR DIE KÜCHE



Geschirr trocknet man mit einem Geschirrtuch ab. Aber bitte nicht mit irgendeinem. Idealerweise ist es aus Halbleinen, hat Streifen und eine Geschichte.

Manchmal muss ich Fragen meiner geneigten Leserinnen und Leser beantworten. Die Fragen lauten ungefähr so: Verwenden Sie koscheres Salz oder Himalayasalz? (Oft kommt an dieser Stelle eine leidenschaftliche Parteinahme für das eine oder andere.)

Ich antworte dann: Meersalz, grob, wenn es um das Salzen von Wasser geht, in dem ich Pasta oder Kartoffeln zubereite. Meersalz, fein, ausser ich möchte beim Finalisieren eines Gerichts noch kleine Geschmackssensationen mitliefern, dafür brauche ich das in unregelmässige Plättchen formatierte Maldon.

Diese Frage müssen Sie mir also nicht mehr stellen. Andere Fragen zielen auf die Einrichtung meiner Küche, speziell auf die Geräte, die dort geparkt stehen. In dem Fall sind meine Antworten kurz, weil es ausser der Schneidemaschine, dem Toaster und dem Vitamix Ascent A3500i nichts gibt, was über eine konventionelle Küchenausstattung hinausgeht.

Sehr oft habe ich einfach Ja gesagt: nämlich auf die Frage, ob es okay ist, mich zu duzen. Aber sicher doch, wie stehen ja Woche für Woche miteinander am Herd, da wollen wir nicht weiter förmlich sein.

Natürlich gebe ich auch gern Auskunft über die Bezugsquellen von ausgefallenen Gewürzen oder Gemüsen (und bei allen Leserinnen und Lesern, die auf ihre Anfragen noch keine Antwort bekommen haben, entschuldige ich mich in aller Form: Es kommt vor, dass komplizierte Anfragen oder Beschwerden so lange unbeantwortet liegen bleiben, bis mein schlechtes Gewissen schon wieder was Neues zu tun hat). Eine Frage musste ich allerdings noch nie beantworten, obwohl sie eine fundamentale Tätigkeit des Küchenalltags berührt: Womit trocknest du dein Geschirr ab?

Danke für die vorlaute Bemerkung, dass ihr eine Geschirrspülmaschine mit Trockenfunktion zu Hause habt. Die habe ich auch, aber längst nicht alles, was abgewaschen werden muss, darf bekanntlich in die Maschine, von den scharfen Messern bis zu den gusseisernen Töpfen. Die wollen händisch gereinigt und anschliessend schonend abgetrocknet werden – nur womit?

Wenn ihr den Verdacht hegt, ich nutze den langen Anlauf für ein Product-Placement, dann liegt ihr richtig. Nachdem ich buchstäblich tausende Geschirrtücher verschlissen habe, schöne, hässliche, solche mit aufmunternden Beschriftungen und solche im überengagierten Retrostil, kam ich nämlich auf Umwegen zu einem Geschirrtuch, das alle anderen Geschirrtücher, die bis dato zu mir gefunden hatten, in den Schatten stellt. Es ist 70 mal 40 Zentimeter gross, für ein Geschirrtuch sozusagen das Gardemass, wirkt auf den ersten Blick unauffällig, der Länge nach grau-weiss gestreift – erst bei genauerer Betrachtung sieht man, dass sich die Streifen aus einem traditionellen Rautenmuster zusammensetzen –, und selbst seine interessante Geschichte lockte mich anfangs nicht hinter dem Ofen hervor.

Wer will schon ein Geschirrtuch mit einer interessanten Geschichte? Ein Geschirrtuch muss vor allem zwei Dinge können: Der Stoff muss so saugfähig sein, dass eine nasse Keramikschüssel das Tuch nicht sofort durchweicht, und der Aufhänger, mit dem es an der Wand befestigt wird, darf nicht beim zweiten oder dritten Versuch abreißen.

Weil ihr hartnäckig nach der Geschichte fragt: Das Streifentuch trägt den Namen Grischun und stammt aus der

Handweberei Tessanda in Santa Maria Val Müstair. Den Handwerksbetrieb gibt es seit 1928. Dass er noch immer produzieren kann und aktuell siebzehn Handweberinnen und -näherrinnen beschäftigt, liegt an der Stiftungskonstruktion, die dem Unternehmen ein sicheres Fundament garantiert. Ich habe die Handweberei im vergangenen Herbst besucht und – fast pflichtschuldig – Putztüchlein mitgenommen, das Geschirrtuch kam später mit der Post. Die Befriedigung, die das Verwenden dieses Tuchs beschert, hatte ich natürlich weder erwartet noch gehnt. Sie schlich sich sozusagen durch die Hintertür meiner Wahrnehmung ein, als ich gedankenverloren etwas abtrocknete und mir plötzlich dachte,

dass sich das Tuch aussergewöhnlich gut anfühlt, was ist das für ein Tuch? Ach so, dieses Tuch!

Ich liess mir erklären, dass die Mischung aus Baumwolle und Leinen – das sogenannte Halbleinen – die besondere Haptik des Tuchs ausmache, aber ich nehme an, dass ich andere Halbleinentüchlein längst verschlissen habe: Dieses bleibt unbeeindruckt, in Form, schön und leistungsstark. Es trägt dazu bei, dass ich die Handgriffe, die auch getan werden müssen, lieber erledige als zuvor. Wenn das keine essenzielle Verbesserung des Lebens ist, was ist es dann?

Das frage ich jetzt euch.

CHRISTIAN SEILER ist Reporter bei «Das Magazin»;
Bild ERLI GRÜNZWEIL

Leserbrief

Guten Tag Herr Buff

Vielen herzlichen Dank für die schnelle Lieferung der exklusiven Handtücher! Top Produkte! Nun sind wir im Besitz eines echten Zeitzeugen und Souvenirs vom Saurer Museum Arbon.

Wir waren überwältigt vom Besuch im Museum. Viel relevante Schweizer Geschichte, viel Pioniergeist und Menschen wie Sie, die mit viel Herzblut dieses Erbe lebendig erhalten.

Letztes Wochenende hat mir ein Freund erzählt, dass er mit den «Freunden alter Landmaschinen Oberaargau» das

Museum besucht hat. Er war total begeistert! Gratulation, wie Sie und die ganze Museumscrew durch ihren beherzten und kompetenten Einsatz, Menschen begeistern und unvergessliche Erlebnisse schaffen.

Ich wünsche Ihnen beste Gesundheit und Gottes Segen.

Freundliche Grüsse
Thomas und Beatrice Matzinger
Aarwangen



Unser Verkaufsschlager:
Die Halbleinen-Küchentücher – frisch aus dem Saurer Museum. Vielleicht ein Weihnachtswunsch?

Inserate

Gesucht

Pneus in der Dimension 7.50R20 für unser Griesalp-Postauto SV2C-H. Gesucht werden zwei Läufer für die Vorderachse oder vier Hinterachs-Reifen.

Bitte nur MFK-taugliche Pneus von namhaften Herstellern anbieten (bitte keine Shikari- oder andere Reifen aus Fernostproduktion).

Angebote bitte an:

Oldtimer Club Saurer

Cornel Suhner, Leiter Fahrzeugarbeitsgruppe
c.suhner@bluewin.ch, Tel. 079 390 97 07

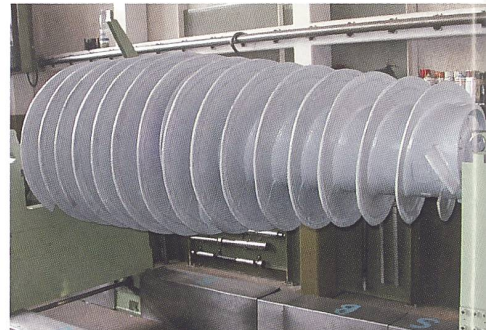
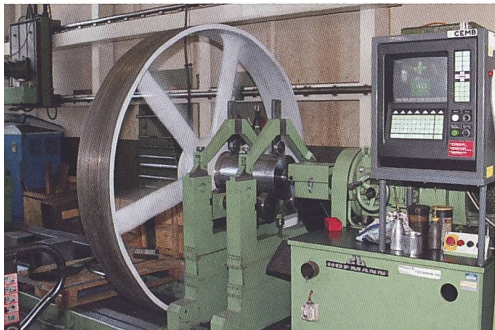
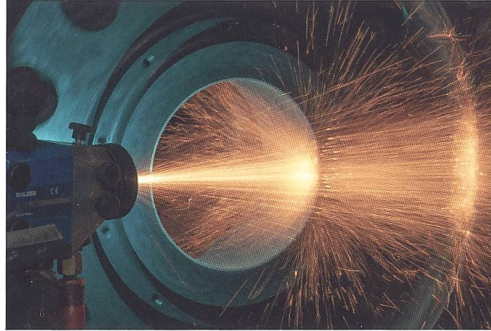
Zu verkaufen

Saurer 2C, Motor CR1D, 1949 neu abgeliefert an Metzgermeister-Verein St. Gallen u. Umgebung, Leergewicht 4'350kg, Total 9'150kg, begonnene Restauration in Originalzustand; Kühler, Dieseltank, Bremsbacken, Einspritzpumpe und Düsen revidiert, dazu diverse Teile von zweitem Lkw sowie div. Pneus 8.25x20
Interessenten melden sich bei Emil Kölbener: 079 698 15 59





Maschinenbau



Neuanfertigung und Bearbeitung von Metall- und Kunststoffteilen

Anfertigen von Prototypen und Serienteilen, Motorblöcken, Zylinderbüchsen, Hydraulikzylinder uvm.

Reparatur und Revision von Fahrzeugkomponenten, Maschinen und Maschinenteilen

Zylinderköpfe, Bremsen, Motoren sowie einzelne Komponenten
Restauration von Oldtimermotoren

Thermisches Aufspritzen / Aufmetallisieren

Flammspritzen mit Draht oder Pulver, Lichtbogenspritzen, Schweißen

Auswuchtarbeiten

Statische und dynamische Auswuchtarbeiten von Teilen bis zu einem Durchmesser von 2'000 mm und einer Länge bis 5'000 mm, Gewicht bis 5 t

Laserbeschriftung und Laserzuschnitte von diversen Materialien

Anfertigung von Schildern und Zuschnitte und zuschneiden von Dichtungen
Beschriftung von Schildern, Schaltern, Bedienerpulte und Etiketten

Wir beraten Sie gerne – nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Winfried Voigt
Leiter Maschinenbau
LARAG AG Wil
Telefon 071 929 33 21
winfried.voigt@larag.com

Die LARAG in Ihrer Nähe

Wil SG
St. Gallen

Neftenbach
Rümlang

Langenthal
Echandens

Monthey
Meyrin



larag.com